# Radverkehr belebt das Geschäft

Auf dem Weg zum fahrradfreundlichen Geschäft

## Argumente für das Fahrrad

Das Fahrrad ist ein umweltfreundliches, gesundes und schnelles Verkehrsmittel, das vor allem für kurze Wege verwendet werden kann. Viele benutzen es auch für Einkaufsfahrten.

## Aktionen und Kampagnen

Es gibt viele Aktionen, die Sie KundInnen anbieten können, die mit dem Fahrrad kommen.
Mehr dazu in dieser Broschüre!

## RadfahrerInnen als KundInnen

RadfahrerInnen sind kaufkräftige KundInnen für Ihr Geschäft. Argumente für Sie als Geschäftstreibende, warum RadfahrerInnen Ihre KundInnen sein sollten, erfahren Sie hier!

WKO DER HANDEL STEIERMARK
2009
Das Land Steiermark
Verkehrsressort

## Liebe SteirerInnen,

auch heuer setzt das Land Steiermark wieder alles daran, die SteirerInnen für das Fahrrad an allen Tagen und auf allen Wegen zu begeistern. Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt dabei beim Einkaufsverkehr, denn RadfahrerInnen fahren nicht nur in der Freizeit, sondern auch zum Einkaufen mit dem Rad! Österreichweit werden rund 30% aller Fahrten für private Erledigungen und zum Einkaufen aufgewendet.

Die Radwirtschaft Österreichs, einst Land der Weltmarke Puch, verfügt in vielen Sektoren wie der industriellen Produktion, aber auch im Fahrradhandel über ein großes Potenzial, dessen wirtschaftlicher Nutzen nicht unterschätzt werden sollte: Laut neuester Studie des Lebensministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich betragen direkte und indirekte Wertschöpfung im Radverkehr 882 Millionen Euro; die Radwirtschaft schafft österreichweit über 18.000 Arbeitsplätze. Radverkehr belebt das Geschäft!

Grund genug, sich auch den Rad fahrenden KundInnen zuzuwenden. Denn das Fahrrad ist ein umweltfreundliches, gesundes und schnelles Nahverkehrsmittel, das vor allem für kurze Fahrten verwendet werden kann und sich somit ideal für Einkaufsfahrten anbietet. Doch wie sieht der Handel seine Rad fahrenden KundInnen? Und welche Serviceleistungen gibt es von Seiten des Handels, RadfahrerInnen zu umwerben?

RadfahrerInnen sind ökologisch orientierte, kaufkräftige und treue KundInnen, die vor allem die Nahversorgungswirtschaft stärken, da sie vor Ort einkaufen und durch ihre umweltverträgliche Mobilität nachhaltig zu mehr Lebensqualität beitragen.

Der vorliegende Folder soll Ihnen Informationen über RadfahrerInnen und ihr Kaufverhalten aufzeigen und zugleich Tipps geben, wie Sie selbst ein fahrradfreundliches Geschäft werden können.

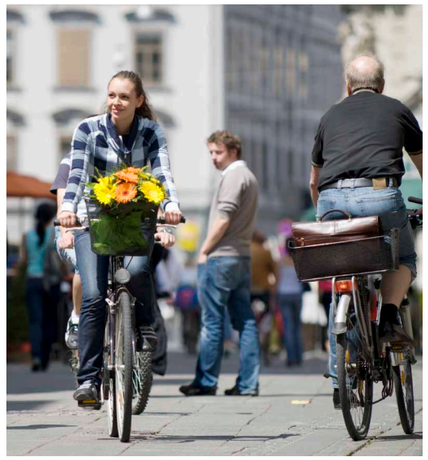
Viel Vergnügen wünschen Ihnen

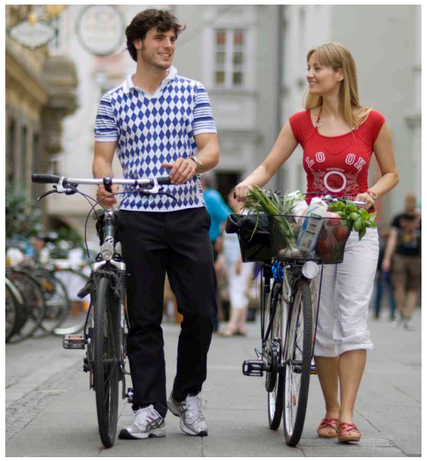
Kristina Edlinger-Ploder
Landesrätin

Wolfgang Sauer
Obmann der Sparte Handel
Wirtschaftskammer Steiermark

# Argumente für das Rad

Wissenswertes zum Radfahren in der Stadt





Lange bevor Klimaschutz und Klimawandel in aller Munde waren, hat sich das Verkehrsressort des Landes Steiermark mit dem Thema „Das Rad im Alltag“ befasst. Das Fahrrad ist ein umweltfreundliches, gesundes und schnelles Nahverkehrsmittel, das vor allem für kurze Fahrten verwendet werden kann.

### Wussten Sie, dass ...

- … jeder 6. Weg in Graz ein Einkaufsweg ist
- … jede 2. Autofahrt in Österreich kürzer ist als 5 Kilometer
- … jede 4. Autofahrt in Österreich kürzer ist als 2 Kilometer
- … jede 7. Autofahrt in Österreich kürzer ist als 1 Kilometer
- ... österreichweit private Erledigungen und Einkaufen einen Anteil von rund 30 % ausmachen
- … im städtischen Raum das Fahrrad auf Strecken bis zu 5 Kilometern sogar das schnellste aller Verkehrsmittel ist
- … der Radverkehrsanteil in Graz bei mehr als 16% liegt und somit jeder 6. Weg ein Weg mit dem Fahrrad ist
- … in den ersten 6 Bezirken sogar jeder 5. Weg ein Weg mit dem Fahrrad ist
- … mehr als die Hälfte der Grazer Bevölkerung mindestens 1 Fahrrad besitzt
- … Räder wenig Platz brauchen: auf einem Autoparkplatz lassen sich neun Räder abstellen
- … die durchschnittliche Wegentfernung bei 2,9 Kilometern liegt – und somit die besten Bedingungen gegeben sind, dass RadfahrerInnen zu KundInnen des Einzelhandels werden!

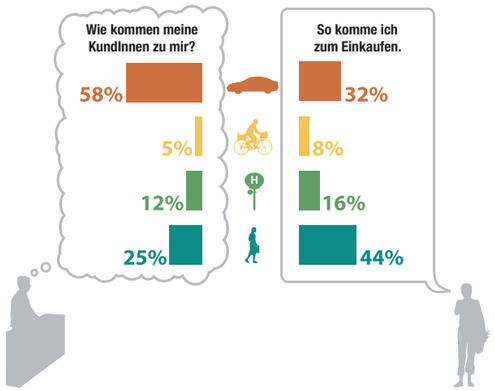
Wussten Sie eigentlich, dass das Fahrrad das schnellste und billigste Verkehrsmittel in der Stadt ist. Es ist zudem ein tägliches Fitnessgerät, das für Wohlbefinden, Gesundheit und Spaß an der frischen Luft steht.

# RadfahrerInnen als KundInnen

## Kennen Sie Ihre KundInnen?

### Und wissen Sie, wie die gekauften Produkte und Waren nach Hause gebracht werden?

Eine Studie zu eben diesen Fragen, durchgeführt mit Geschäftstreibenden in der Grazer Innenstadt, zeigt folgendes Ergebnis:




Quelle: Socialdata GmbH.

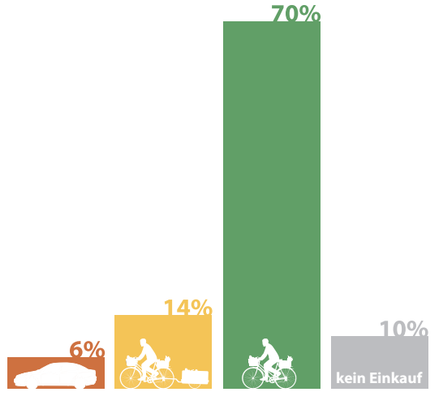
Die Einschätzung der Geschäftstreibenden sieht folgendermaßen aus: Der Handel glaubt, dass mehr als die Hälfte seiner KundInnen mit dem Auto zum Geschäft kommt.

Die tatsächliche Verkehrsmittelwahl sieht allerdings ganz anders aus:
44% der KundInnen kommen zu Fuß, nur jeder dritte Einkauf wird mit dem Auto getätigt. Immerhin noch jede(r) 12. EinkäuferIn benutzt das Rad!
Das bedeutet, dass mehr als zwei Drittel aller Einkäufe in der Grazer Innenstadt mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln getätigt werden.

### Riesenpotenzial für das Fahrrad

Wie eine im Frühjahr 2009 durchgeführte Erhebung der ARGUS Steiermark zeigt, existiert ein riesiges Umstiegspotenzial für das Fahrrad im Einkaufsverkehr!
Untersuchungen bei einem Lebensmittelversorger, einem Lebensmitteldiscounter und einem Baumarkt - jeweils im Stadtgebiet und in Graz-Umgebung - zeigten, dass von insgesamt 1635 beobachteten Einkäufen nur 6% unbedingt ein Auto benötigen. 70% der Einkäufe lassen sich per Fahrrad mit einem Fahrradkorb oder Rucksack bequem nach Hause transportieren.

**Benötigtes Verkehrsmittel für den Einkauf**

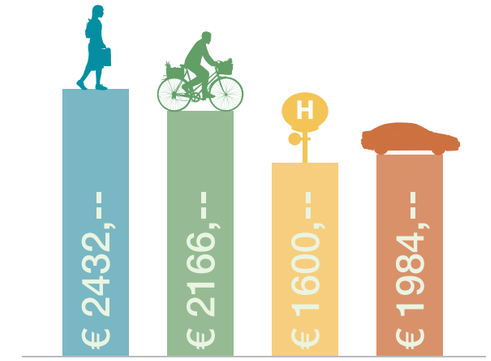



Quelle: ARGUS Steiermark 2009.

### RadfahrerInnen kaufen mehr

AutofahrerInnen geben zwar pro Einkauf mehr Geld aus, FußgängerInnen und RadfahrerInnen kommen jedoch öfter ins Geschäft. Übers Jahr verteilt sind RadfahrerInnen die besseren KundInnen!

**Durchschnittliche Ausgaben pro Jahr**

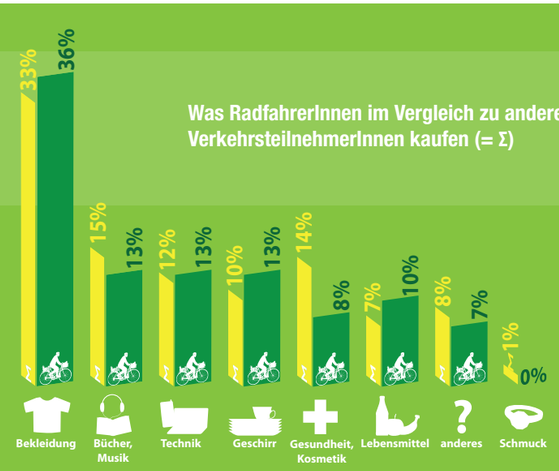



Quelle: Technische Universität Dresden. EU-Projekt Urbike: Untersuchung zum Einkaufsverkehr in Leipzig 1996.

## Was kaufen RadfahrerInnen?

Wie eine Studie aus Dresden zeigt, unterscheiden sich die Produkte und Waren, die von Rad fahrenden KundInnen gekauft werden, nicht wesentlich von den durchschnittlich gekauften Produkten.

**Was RadfahrerInnen im Vergleich zu anderen VerkehrsteilnehmerInnen kaufen (= Σ)**

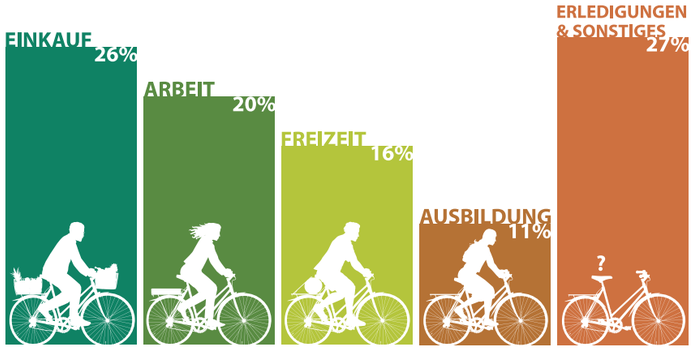


# Steirischer Fahrradklimatest

Ergebnisse aus dem Fahrradklimatest 2007

Der Fahrradklimatest ist ein Befragungsinstrument zur Ermittlung der Zufriedenheit von RadfahrerInnen mit dem Radverkehr. Im Jahr 2007 wurde er in Graz und 19 weiteren steirischen Gemeinden durchgeführt.

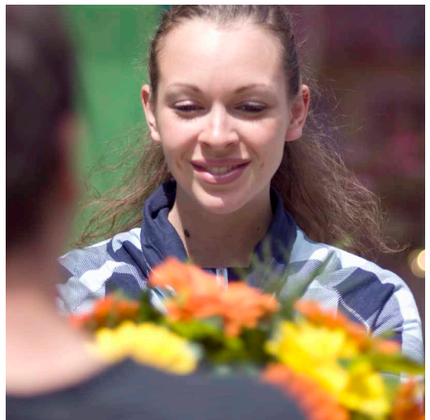
**Wege der SteirerInnen, für die das Fahrrad benutzt wird**

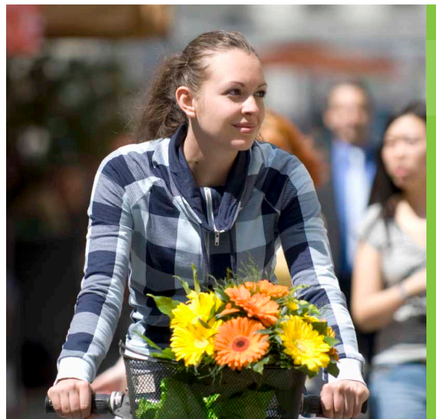



Quelle: Steirischer Fahrradklimatest 2007.

RadfahrerInnen nutzen das Fahrrad auf dem Weg zum Einkauf und zur Arbeit am häufigsten

Mit insgesamt 1634 Befragten ist der Fahrradklimatest die intensivste Befragung zur Zufriedenheit von RadfahrerInnen in ganz Österreich und stellt ein Messinstrument dar, wie sicher und zufrieden sich RadfahrerInnen im Straßenverkehr und dem allgemeinen Fahrradklima fühlen. Steiermarkweit wird ein Viertel aller Fahrten mit dem Fahrrad zum Einkaufen zurückgelegt! Spitzenwerte erreicht der Einkaufsradverkehr in den Gemeinden Feldkirchen, Knittelfeld und Judenburg.







Das Fahrrad wird also hauptsächlich als Alltagsverkehrsmittel verwendet und AlltagsradfahrerInnen sind somit gleichzeitig potentielle KundInnen in Ihrem Geschäft!

### Was fehlt RadfahrerInnen beim Einkauf?

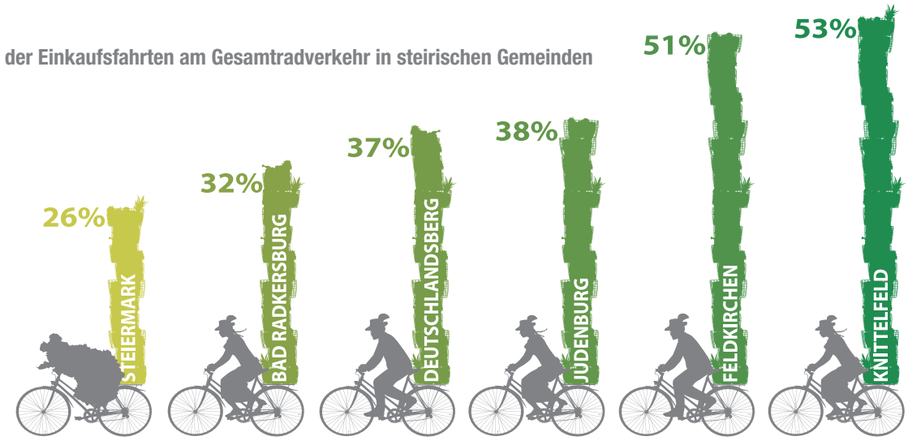
Geeignete Abstellanlagen! Ein Viertel der befragten steirischen RadlerInnen fordert Radständer speziell bei Einkaufsmärkten.

**Gibt es überall geeignete Abstellanlagen?**

Quelle: Steirischer Fahrradklimatest 2007.

Die Vorteile des Radfahrens liegen in der Schnelligkeit und Flexibilität. RadfahrerInnen wünschen sich daher Abstellanlagen, die möglichst nahe am Zielort liegen und direkt erreichbar sind. Lange Anmärsche durch ungünstig positionierte Abstellanlagen werden daher kaum angenommen, da sie die Ansprüche des Kurzzeitparkens nicht erfüllen. Eingangsnahe Abstellanlagen sind daher gefragt!

**Anteil der Einkaufsfahrten am Gesamtradverkehr in steirischen Gemeinden**




Quelle: Steirischer Fahrradklimatest 2007.

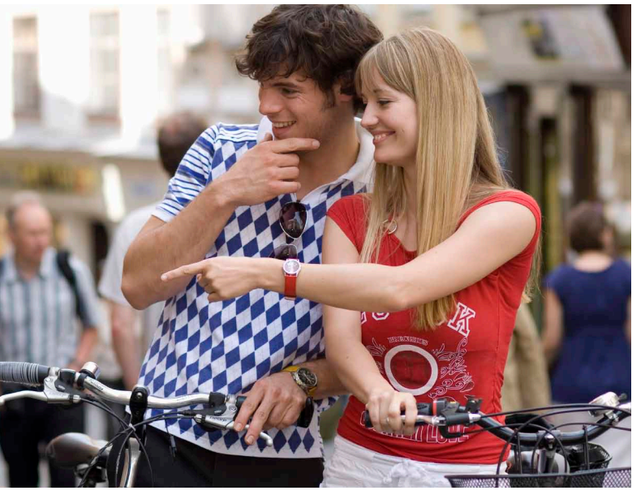
## Fahrradabstellplätze

Ein erster Schritt, um Ihr Geschäft für RadfahrerInnen attraktiv zu machen, liegt in der Schaffung geeigneter und eingangsnaher Abstellplätze, die überdacht und bequem zu nutzen sind, ohne das Fahrrad zu beschädigen (Stichwort: keine Felgenkiller!).
Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie auf den Seiten 9 und 10.

# Damit die Kaufkraft im Ort bleibt

## Argumente für Geschäftstreibende

RadfahrerInnen sorgen dafür, dass die Kaufkraft im Ort bleibt. Welche Argumente es für Geschäftstreibende gibt, speziell RadfahrerInnen als KundInnen anzusprechen, erfahren Sie hier!



**Argument 1: RadfahrerInnen zeigen Ortsverbundenheit und stärken die Kaufkraft vor Ort**

Wege von RadfahrerInnen sind in Österreich durchschnittlich 2 Kilometer lang und sind daher als Nahbereichswege einzustufen. RadfahrerInnen kaufen bei NahversorgerInnen ein und stärken somit die regionale und örtliche Wirtschaft. Davon profitiert vor allem der Einzelhandel. Statt auf die grüne Wiese zu fahren, kaufen RadlerInnen vor Ort ein und stärken somit den ortsansässigen Einzelhandel.

**Argument 2: Kaufkraft von RadfahrerInnen stärker als von motorisierten KundInnen**

RadfahrerInnen geben zwar pro Einkauf weniger Geld als AutofahrerInnen aus, kommen aber deutlich häufiger wieder und bringen daher mehr Umsatz als motorisierte KundInnen. Ausgaben, die sonst für Treibstoffe ins Ausland wandern, bleiben beim heimischen Handel.

**Argument 3: Investition für RadfahrerInnen schafft mehr Platz für alle KundInnen**

Aus wirtschaftlicher Perspektive lohnt es, in eine fahrradfreundliche Infrastruktur und Abstellanlagen zu investieren, denn das bringt mehr RadfahrerInnen zu Ihrem Geschäft! Auf der Fläche eines Autoparkplatzes kann man bis zu neun Fahrräder abstellen – das bringt mehr Platz für alle KundInnen!

**Argument 4: Imagefaktor für Ihr Geschäft**

Ein fahrradfreundliches Geschäft steht für ein gut sortiertes Angebot und Serviceorientierung sowie für eine ökologische, nachhaltige und gesunde Lebensweise. Je mehr Menschen aufs Fahrrad steigen, desto besser für die RadlerInnen und die Umwelt: Denn Radfahren ist direkter Umweltschutz und Radfahren hält fit und gesund! Wer RadfahrerInnen als KundInnen schätzt, zeigt ein Bewusstsein für Lebensfreude und Lebensqualität auf allen Ebenen!

**Argument 5: Belebung des öffentlichen Raums**

Mehr Radverkehr bringt mehr Kommunikation. Gleichzeitig wird der öffentliche Raum wieder zum Begegnungsraum, in dem sich alle tummeln. Radverkehr bringt AnrainerInnen mehr Ruhe und damit mehr Lebensqualität vor Ort. Öffentliche Straßen und Plätze profitieren durch mehr Sicherheit, mehr Ruhe durch weniger motorisierten Verkehr und gewinnen an Belebtheit durch mehr Menschen im öffentlichen Raum.

Ein fahrradfreundliches Geschäft steht für ein gut sortiertes Angebot und Serviceorientierung sowie für eine ökologische, nachhaltige und gesunde Lebensweise.

Vor allem der Einzelhandel profitiert vom Radverkehr, denn kurze Wege sind mit dem Fahrrad leicht zurücklegbar.

# Fahrradabstellanlagen

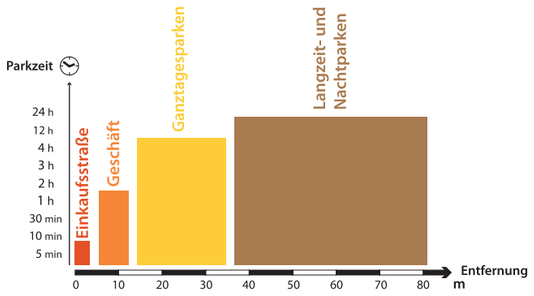
## Das Land Steiermark fördert den Abstellplatz

Oft werden schöne Radabstellanlagen gebaut, aber sie werden nicht genutzt. Warum? RadfahrerInnen sind intelligente EnergiesparerInnen und umwegsensibel. Sie stellen ihr Fahrzeug möglichst nahe beim Ziel ab.

Für Menschen, die mit dem Rad einkaufen, gilt dieser Grundsatz umso mehr, da die Parkzeit nur eine kurze Zeitspanne umfasst und die Einkäufe möglichst rasch verstaut werden wollen.

Folgendes Diagramm soll Ihnen helfen, die Bedürfnisse des Kurzzeitparkens besser einzuschätzen:

**Akzeptierte Entfernung zwischen Abstellort und Zielort**




Quelle: Bicycle Parking Manual. The Danish Cyclists Federation 2008.

Abstellanlagen müssen außerdem immer folgenden Ansprüchen genügen, um zu gewährleisten, dass sie auch wirklich genutzt werden:

- Sicheres und stabiles Abstellen des Fahrrads – die Einkäufe wollen schließlich mühelos am Rad verstaut werden
- Diebstahlschutz – der Fahrradrahmen muss fix mit dem Abstellsystem verbunden werden können
- Komfortables Abstellen
- Gute Erreichbarkeit (Eingangsnah!)
- Witterungsschutz
- Gute Ausleuchtung
- Einsichtigkeit und Öffentlichkeit
- Hinweistafeln für Fahrradabstellplätze



Um die Anschaffung von hochwertigen Abstellanlagen zu unterstützen, führt das Verkehrsressort des Landes Steiermark nun auch eine Infrastrukturinitiative für Radabstellanlagen durch. Auch Wirtschaftstreibende sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen und in ihrem Bereich zu prüfen, wo eine neue Anlage notwendig ist.

Wirtschaftsbetreibende sind dazu aufgerufen, zu prüfen, wo eine neue Anlage notwendig ist.

**Bitte nicht:**

Die häufig aus Preisgründen verwendeten Vorderradhalter – sogenannte „Felgenkiller“ (siehe Bild rechts) – sind nicht zu empfehlen. Besonders im beladenen Zustand wirken enorme Kräfte auf das Vorderrad, das den Belastungen oft nicht standhalten kann. Zudem droht ein Wegrollen und der Rahmen ist nicht zu sichern.

Auch manch anderer optisch ansprechender Fahrradständer hält nicht, was er verspricht. Eine Auswahl an guten Fahrradständern finden Sie unter *http://www.argus.or.at/info/rad-und-infrastruktur/radabstellanlagen-geschaeften.*

## Fahrradabstellanlagen-Förderung

**Das Land Steiermark fördert den Abstellplatz pro Fahrrad mit € 20.**

Voraussetzung für eine Förderung ist die Einhaltung von folgenden Kriterien:

- **Vor dem Kauf einer Fahrradabstellanlage Kontaktaufnahme mit dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 18 A, Ing. Walter Feigg, Tel. 0316 877 – 4132 (fa18a@stmk.gv.at)**
- Platzierung nahe am Eingang/Ziel
- fahrend erreichbar
- gut sichtbar
- keine Umwege oder Behinderungen
- komfortables Ein- und Ausparken

**>> Mehr Information finden Sie unter:**

- www.radland.steiermark.at/diebstahl
- www.radland.steiermark.at/foerderung
- www.klimaaktiv.at
- http://graz.radln.net

# Aktionen und Kampagnen

## Aktionen, die Sie Rad fahrenden KundInnen anbieten können

RadfahrerInnen sind kaufkräftige KundInnen! Wie können Sie diese nun für Ihr Geschäft gewinnen? Es gibt viele Aktionen, die Sie radelnden KundInnen anbieten können, um ihnen zu zeigen, dass sie als KundInnen begehrt und beliebt sind. Im Folgenden möchten wir Ihnen nun einige Möglichkeiten vorstellen!

### Das Fahrrad packt mehr als Sie denken!

Unter diesem Motto veranstaltete die Stadt Linz im Rahmen des EU-Projekts MOBILE Aktionen rund ums Thema Einkaufen mit dem Fahrrad. So wurde an unterschiedlichen Linzer Lebensmittelmärkten ein Testfuhrpark mit

speziellen Einkaufsfahrrädern und Anhängern eingerichtet, die in einem Aktionszeitraum von 14 Tagen gratis ausgeborgt werden konnten, um den Einkauf mit dem Fahrrad auszuprobieren und besser zu transportieren.
*www.radland.steiermark.at/projekte*

### Radfrühling 09 in der Ökoregion Kaindorf – Radeln und gewinnen!

Zusammen mit anderen zu mehr Umsatz? Kein Problem, das zeigt die Ökoregion Kaindorf.
Ziel der Aktion ist es, die örtliche Bevölkerung durch ein attraktives Gewinnspiel mit Sammelpass und Sammelpunkten zu motivieren, das Fahrrad im Alltag zu verwenden und gleichzeitig das Konsumangebot der Region stärker zu nutzen.
*www.oekoregion-kaindorf.at*

Foto: Ökoregion Kaindorf

### „Rad macht mobil“ - Initiative Radpoint der Kaufmannschaft Bezau

Auch die Marktgemeinde Bezau in Vorarlberg setzte mit „Rad macht mobil“ – Initiative Radpoint auf eine Motivationskampagne. 40 Betriebe schlossen sich zusammen, um die Bezauer BürgerInnen zu begeistern, das Fahrrad als Einkaufsverkehrsmittel in der Marktgemeinde zu verwenden. *www.einkaufen-bezau.at*

### Unterstützung bei der Beschilderung und Errichtung von Servicestationen

Liegt Ihr Geschäft in der Nähe einer gut befahrenen Radroute, bietet es sich an, diese mit Richtungswegweisern ausstatten zu lassen. Wenn Sie die Gemeinde beim Aufstellen finanziell unterstützen, gibt es sicher auch eine Möglichkeit, eine kleine Werbung auf diesen Schildern anzubringen. So geschehen im Europark in Salzburg. Dort wurde auch eine neue Servicestation mit Werkzeug, Kompressor und Ersatzteilen für RadfahrerInnen eröffnet.

Foto: EUROPARK Salzburg

### ARGUS Steiermark Einkaufs-Roadshow

Diese Ausstellung mit Anschauungsmaterial vom Anhänger bis zum Einkaufskorb kann bei ARGUS Steiermark jederzeit gebucht werden. Nähere Informationen unter der E-Mailadresse: *argus-stmk@gmx.at* oder auf der ARGUS Steiermark Webseite *http://graz.radln.net.*

Foto: ARGUS Steiermark - Die Radlobby

### Verleih von Fahrradanhängern und Lastenrädern

Eine weitere gute Möglichkeit, Rad fahrenden KundInnen einen guten Service zu bieten, ist der Verleih von Fahrradanhängern oder gegebenenfalls Lastenrädern. Wenn der Einkauf doch mal zu groß wird, können die gekauften Waren mit einem Anhänger schnell und leicht nach Hause gebracht werden.
Vielleicht bietet sich auch ein Verleih in Kooperation mit anderen Geschäftstreibenden an!
Oder Sie setzen auf eine gut beworbene Aktion von zwei bis drei Wochen, in denen Anhänger vom Fachhandel ausgeliehen und an die KundInnen verborgt werden.
Wie Sie es auch machen, diese Aktion wird Ihnen sicher die einen oder anderen NeukundInnen bescheren!

Foto: ARGUS Steiermark - Die Radlobby

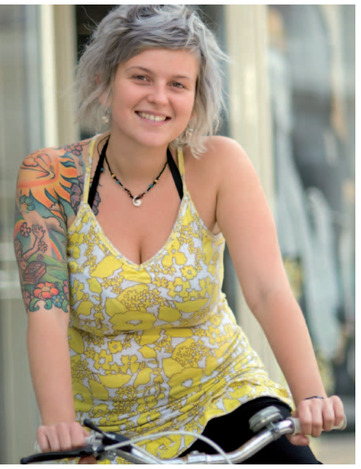
### Lieferservices anbieten

Ein Service von Seiten des Handels könnte darin bestehen, den KundInnen die gekauften Waren nach Hause zuzustellen. Besonders umweltfreundlich ist die Zustellung mit dem Fahrradanhänger. Ein Bäcker in Wien stellt sein Gebäck sogar mit dem „Kornradl“ zu.

Foto: ARGUS Steiermark - Die Radlobby

# Das sagen Geschäftstreibende

Das fahrradfreundliche Geschäft!



"Ich selbst benutze das Fahrrad, weil es das praktischste Verkehrsmittel in der Stadt ist. 90% unserer KundInnen kommen zu uns mit dem Fahrrad. Das Einzige was fehlt, sind geeignete Radabsteller!"

Nicole Pöllinger
Hairstylistin

"Das Fahrrad ist in der Stadt einfach ein Muss! Bei uns kommen 7 von 10 Angestellten mit dem Rad zur Arbeit. Ich wünsche mir für unsere Straße ein unkompliziertes und sicheres Abstellen der Räder."

Günter Schröttner
Modehändler

"Ich benutze das Fahrrad, weil ich gerne an der frischen Luft bin und fahre immer bei schönem Wetter mit dem Rad zur Arbeit. Unsere Kunden haben bis dato nur die Möglichkeit hinter dem Geschäft ihr Fahrrad abzustellen."

Manuela Wohlkönig
Modeverkäuferin

"Ich fahre aus Spaß an der Bewegung mit dem Fahrrad zur Arbeit. Ich habe dadurch kein Parkplatzproblem und tue aktiv etwas für meine Fitness. Einige Kunden von mir sind ebenfalls Radfahrer."

Thomas Krasser
Uhrenhändler

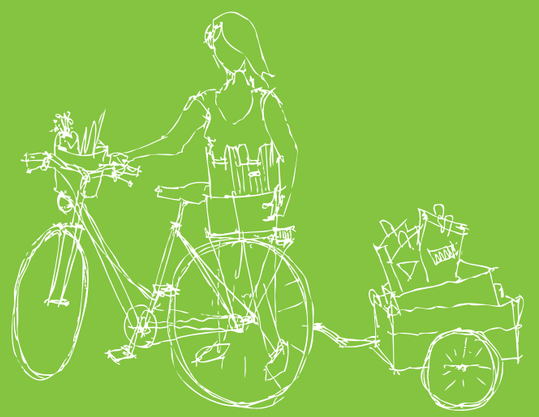
"Zu uns kommen sehr viele Kunden mit dem Fahrrad – ca. 20%. Zusätzlich liegen wir direkt an der Tour de Mur. Nächsten Freitag werden sich wieder ca. 600 Radler an unserer Labestation stärken. Selbst fahre ich auch gerne mit dem Fahrrad. Der Grund: sportliche Ertüchtigung."

Engelbert Wechselberger
Lebensmittelhändler

Ingrid Schindler
Marktbeschickerin am Lendplatz

"Ich fahre mit dem Rad, weil es umweltfreundlich und das schnellste Verkehrsmittel ist. Außerdem habe ich eine ideale Anbindung an den Radweg. Ich fahre alles mit dem Rad!"

Auch Ihr Geschäft kann fahrradfreundlich sein. Radfahrende KundInnen sind aktiv, mobil und kaufkräftig.
Eine guter Grund, sich um diese immer größer werdenden KundInnengruppe zu kümmern.



Ihr Ansprechpartner im Amt der
Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 18 A
Mag. Bernhard Krause
fa18a@stmk.gv.at

Ihr Ansprechpartner in der Wirtschaftskammer Steiermark
Spartengeschäftsführer
Sparte Handel
Mag. Helmut Zaponig
handel@wkstmk.at

WKO DER HANDEL STEIERMARK

2009

Das Land Steiermark
Verkehrsressort

Auf dem Weg zum fahrradfreundlichen Geschäft

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 18 A Gesamtverkehr und Projektierung

**Inhaltliche Konzeption und Erarbeitung:** Forschungsgesellschaft Mobilität - FGM, Gudrun Uranitsch

**Grafiken & Design:** Forschungsgesellschaft Mobilität - FGM, **Fotografien:** Volker Hoffmann - FGM

Weitere Fotografien wurden von ARGUS Steiermark, Ökoregion Kaindorf und Europapark Salzburg bereitgestellt